



LANDKREIS KELHEIM

www.hallertauer-zeitung.de

Bürgerfest mit Musik und Kinderprogramm

Rohr. Am Samstag, 5. August, organisiert der Bürgerverein ab 15 Uhr sein Bürgerfest – diesmal zum ersten Mal bei der Grundschule Rohr. Auf dem Programm stehen neben der Bewirtung der Gäste Livemusik mit dem Alleinunterhalter Ulli Nierer. Zudem gibt es ein bunt gemischtes Kinderprogramm mit einer Tombola und Verlosung für Kinder.

VdK-Ortsverband besucht Essigbrauerei

Rohr. Am Freitag, 8. September, unternimmt der VdK-Ortsverband seinen Jahresausflug, bei dem auch Nichtmitglieder willkommen sind. Ziel ist heuer die Essigbrauerei Kriegl und das Berta-Hummel-Museum. Zum Tagesablauf und zur Anmeldung erteilt Edith Bigl unter Telefon 08783-486 weitere Auskünfte.

Gemeinsame Feuerwehrrübung

Laaberberg. Am kommenden Freitag findet um 19.30 Uhr am Feuerwehrhaus eine gemeinsame Übung der Feuerwehren Laaberberg und Rohr statt. Inhalt ist das Retten einer verletzten Person aus einem Unfallort mit Rettungsspreizer.

Ausflug der Feuerwehr

Herrngiersdorf. (hm) Am Sonntag, 27. August, Abfahrt um 8 Uhr, unternimmt der Feuerwehrverein Herrngiersdorf seinen Vereinsausflug nach Bodenmais in den Bayerischen Wald. Dabei ist auf der Hin- und Rückfahrt ein Weißwurstfrühstück beim Hieblwirt in Neukirchen vorgesehen. In Bodenmais besteht die Möglichkeit zum Besuch des Silberbergwerkes, einer Wanderung sowie zum Besuch des Kletterparkes und eines Abenteuerspielplatzes. Auf der Heimfahrt ist eine Einkehr im Preysinghof in Plattling vorgesehen. Anmeldungen hierzu nimmt ab sofort Vorstand Anton Mayer, Telefon 0175-2258248, entgegen.

Veranstaltungskalender

Herrngiersdorf. Fußball: Heute, Mittwoch, Punktspiel TSV II gegen den SV Eggmühl II. Morgen, Donnerstag, spielt TSV Herrngiersdorf I gegen SV Eggmühl I. Anstoß ist jeweils um 19 Uhr in Herrngiersdorf.

Herrnwahlthann. Feuerwehr: Am Donnerstag um 14.15 Uhr Treffen beim Stanglbräu zur Teilnahme an der Beerdigung von Alois Aumeier.

Herrnwahlthann. Krieger- und Reservistenverein: Am Donnerstag um 14 Uhr Treffen beim Gasthof Stanglbräu zu Gottesdienst und Beerdigung von Alois Aumeier.

Langquaid/Adlhausen/Herrngiersdorf/Niederleierndorf. JFG Laaber-Kickers 06: Heute, Mittwoch, 19 Uhr, Trainingsauftakt der A-Junioren (Jahrgänge 1999/2000) im Langquaid Waldstadion. Die Trainingsleitung liegt in den Händen von Rainer Schuster und Christoph Weigl. Das erste Vorbereitungsspiel findet am Samstag, 12. August, um 14 Uhr im Waldstadion gegen die Jugend-Fördergemeinschaft Haidau statt.

Niederleierndorf. Dorfgemeinschaft: Heute, Mittwoch, findet ab 20 Uhr der Stammtisch der Feuerwehr im Feuerwehrhaus statt.



Quer durch alle Generationen verabschiedeten sich die Pfarrangehörigen von Pfarrer Weinberger



Der Semerskirchener Kirchenchor und die Sunkids mit Chorleiter Andreas Karg sorgten für ein musikalisches Highlight. (Fotos: hm)

Abschied mit viel Herz für Pfarrer Weinberger

Festgottesdienst und Dankefest mit Begegnung nach 18 Jahren verdienstvollen Wirkens

Sandsbach/Semerskirchen. (hm) Einen Abschied mit viel Herz bereiteten am Sonntagabend die Pfarrangehörigen der Pfarreien Sandsbach und Semerskirchen ihrem hoch geschätzten Pfarrer Ferdinand Weinberger. Dieser verlässt mit Ablauf August die Pfarreiengemeinschaft nach 18 Jahren verdienstvollen Wirkens. Zum 1. September tritt Pfarrer Weinberger seine neue Pfarrstelle in der Pfarreiengemeinschaft Fichtelberg-Mehlmeis im Fichtelgebirge an.

Brechend voll, wie noch nie zuvor, war am frühen Abend die Sandsbacher Pfarrkirche St. Peter als Pfarrkirche Pfarrer Ferdinand Weinberger, assistiert von Diakon Steger, einen, wie er sichtlich gerührt und selbst formulierte, wunderschönen Abschiedsgottesdienst zelebrierte. Dazu trug auch die erfrischend musikalische Gestaltung der von Andreas Karg geleiteten Chöre, der Semerskirchener Kirchenchor und der Kinder- und Jugendchor der Pfarreiengemeinschaft, die „Sunkids“ bei.

Pfarrer Ferdinand Weinberger zeigte in seiner Begrüßung erfreut darüber, dass die Kirche so brechend voll wie noch nie ist und dass zur Begrüßung das Lied „Komm wir suchen einen Schatz“ gesungen wurde. „Dies an einem Tag wie heute, an dem ich mit Euch, liebe Pfarrangehörige, meinen größten Schatz verlassen muss. So wollen wir miteinander diesen Gottesdienst in Dankbarkeit feiern, dass wir diese gemeinsamen Jahre haben erleben dürfen. In diesem Gottesdienst wollen wir unseren größten Schatz, den Herrn und Heiland Jesus Christus, in unsere Mitte nehmen“, sagte Pfarrer Weinberger.

In der Predigt befasste er sich mit dem Blick auf die Zeiten. Die Zeit scheine mit zunehmenden Alter schneller zu verrinnen. Mit Blick auf die Kommunion- und Firmvorbereitungen stelle sich schon manchmal die Frage, ob alles umsonst war. Trotz mancher Enttäuschung finde er das nicht so, denn diese tollen Erfahrungen in der Vorbereitung, bei denen viel Samenkörner ausgestreut wurden, möchte er nicht missen. „In dieser Pfarreiengemeinschaft liegen noch viele Schätze im Boden vergraben.“ Er rief die Gläubigen auf hinter ihrem Glauben zu stehen, Fahne zu zeigen und dieses Bekenntnis auch öffentlich zu bezeugen. Dazu gehört auch der Besuch der Sonntagsgottesdienste.

Motor des pfarrlichen Lebens

Mehr als 350 Pfarrangehörige waren der Einladung der Pfarrgemeinderatsgremien der Pfarreien Sandsbach und Semerskirchen zum Dankefest in den Sandsbacher Vereinsstadel gefolgt. Der Sandsbacher Pfarrgemeinderatssprecher Martin Haltmayer formulierte in seiner Begrüßung, dass dieser mit Pfarrangehörigen quer durch alle Generationen vollbesetzte Vereinsstadel



Die Grußwortredner mit Pfarrer Weinberger: (von links) Maria Daffner, Josef Ebslander, Bürgermeister Josef Barth, Pfarrer Ferdinand Weinberger, VG-Vorsitzender Herbert Blascheck, Martin Haltmayer, Diakon Norbert Steger und Wolfgang Schuster.

schon eine besondere Wertschätzung für Pfarrer Ferdinand Weinberger zum Ausdruck bringt.

1999 wurde ihm die Leitung der beiden Pfarreien Sandsbach und Semerskirchen übertragen. Als unermüdlicher, einführender Seelsorger, der seine Berufung zum Priester aus einem tiefen Glauben heraus lebt, war der Motor des pfarrlichen Lebens. Da er noch dazu über viele Fähigkeiten als ein feiner Mensch und auch als versierter Manager verfügt, der es versteht auf Menschen zuzugehen, durfte er sich quer durch alle Generationen einer hohen Wertschätzung erfreuen. „Die Menschen aus den Pfarreien Sandsbach und Semerskirchen mögen und mochten Sie und betrachten Sie als einen großen Glücksfall für ihre Gemeinschaften“, würdigte Martin Haltmayer den beliebten Seelsorger.

Dank für verdienstvolles Wirken

Bürgermeister Josef Barth betonte, dass wir heute nach 18 erfolgreichen Jahren zusammengekommen sind, um Pfarrer Weinberger würdig zu verabschieden. Die 18 Jahre seien viel zu schnell vergangen. Dabei sind ihm viele eigene Erlebnisse in Schule und Kindergarten sowie auch im privaten Bereich in Erinnerung, bei denen Pfarrer Weinberger oft mit seiner Gitarre unterwegs war und die Veranstaltungen bereicherte. Pfarrer Weinberger habe es zudem verstanden, bei kirchlichen und weltlichen Feiern stets die passenden Worte zu finden. Dadurch habe er einen hohen Beliebtheitsgrad erreicht. Er danke Pfarrer Weinberger persönlich und im Namen der Gemeinde Herrngiersdorf für sein verdienstvolles Wirken, bedauere seinen Weggang und überreichte ihm einen Gutschein. Für seine künftige Wirkungsstätte wünsche ihm Bürgermeister Barth alles Gute.

Der Langquaid Bürgermeister Herbert Blascheck sagte: „Durch ihre liebenswerte Art haben Sie die Herzen der Menschen erreicht. Sie haben Generationen auf ihren Glaubensweg begleitet und Spuren hinterlassen. Daher erfüllt uns Ihr Weggang mit Traurigkeit!“

Zweiter Bürgermeister Josef Ebslander, der für die Vereine in



Vollbesetzt war der Pfarrstadel beim Dankefest.

der Pfarreiengemeinschaft das Wort ergriffen hatte, lobte den besonderen Zugang von Pfarrer Weinberger zu den jungen Menschen in der Pfarreiengemeinschaft. Er hatte stets auch für die Vereine ein offenes Ohr und war immer da, wenn sein geistlicher Beistand bei vielen Gelegenheiten von traurigen Anlässen bis hin zu Festgottesdiensten bei den Vereinsjubiläen gefordert war. Für den Neuanfang in Fichtelberg-Mehlmeis wünschte ihm Ebslander alle Gute und überreichte ihm als Dankeschön der Vereine eine Geldspende statt eines Gutscheines zur flexiblen, eigenen Verwendung.

In humorvollen Worten ging Kirchenpfleger Wolfgang Schuster, als Sprecher aller Kirchenverwaltungen auf die zahlreichen, baulichen Spuren ein, die Pfarrer Weinberger bei der Sanierung von Kirchen und Friedhofsmauern in der Pfarreiengemeinschaft hinterlassen hat. In seine Amtszeit fiel auch der Bau des Pfarrheims in Sandsbach. „Pfarrer Weinberger“, so Wolfgang Schuster, „ist ein praktischer Mensch, der auch den Pfarrgartenbereich in Sandsbach immer prächtig in Schuss gehalten hat. Auch heute hat er noch selber angepackt und noch zusätzliche Bänke herangeschleppt“, lobte Schuster. „Uns tat das Herz weh, als wir von ihrem Weggang erfahren haben und auch der Himmelvater hat vorher beim Gottesdienst durch sein Grollen auf das Ordinariat geschimpft.“ Für seine neue Herausforderung wünschte ihm Schuster alles Gute und Gottes Segen. Er überreichte zusammen mit den Pfarrgemeinderatssprechern Maria Daffner und Martin Haltmayer Bildcollagen, ein



Sichtlich ergriffen war Pfarrer Ferdinand von dem schönen Gottesdienst in seiner ihm so ans Herz gewachsenen Pfarrkirche.

Bild von seiner bisherigen Heimat und eine Uhr mit den Kirchen der Pfarrei.

Pfarrer Ferdinand Weinberger, dem bekanntlich jeder Personenkult zuwider ist, sagte, dass nach einem gar nicht so einfachen Anfang an seiner ersten Pfarrstelle hier die 18 Jahre wie im Flug vergangen sind. Es sei nun für ihn an der Zeit ein herzliches „Pfiat Gott“ zu sagen und voll Tatendrang das Neue zu beginnen. Für seinen Nachfolger wünsche er sich, dass sich die Pfarrangehörigen mit ihm gut verstehen.

Während rund 700 Bilder auf der Leinwand aus dem pfarrlichen Leben liefen, standen die Pfarrangehörigen in Schlangen an, um sich persönlich von Pfarrer Ferdinand Weinberger zu verabschieden.